

Vogtländischer Anzeiger.

31. Stück.

Sonnabends den 5. August 1809.

Fortgesetzte Rechenschaft über die für die Abgebrannten in Eger eingegangenen Unterstützungsgelder.

Durch die Bemühungen einiger Menschenfreunde wurde meine Sammlung für die Abgebrannten in Eger mit 20 Thalern (in ganzen, halben und $\frac{1}{4}$ Kronthln., kön. sächs. und alten braunschweig-lüneburg. Münze und öster. Kreuzergelde, worunter jedoch 4 alte 15kr. zu 4 gr. 6 pf. das Stück gerechnet worden) vermehrt, wozu Leubnitz 15 Thlr. 18 Gr. 4 Pf., Schnefengrün 2 Thlr., Köfznitz 1 Thlr. 12 Gr. 8 Pf. und Ober-Virk 12 Gr. beigetragen, wofür sämtlichen Wohlthätern zugleich im Namen der Verunglückten innigst gedankt wird. Die ganze, nun als geschlossen zu betrachtende Collecte beträgt also die Summe von 284 Thlr. 19 Gr. 8 Pf., welche keinen Abzug erlitten, da das hiesige löbl. Postamt die Güte gehabt hat, die Beförderung unentgeltlich zu besorgen.

Der Rest des Eingegangenen in 26 Thlr. 18 Gr. bestehend, wird nun auch unverzüglich an die Behörde abgeben. Ob die erste Lieferung, die gerade zu Anfang der kriegerischen Ausritte von hier abging, auch richtig in Eger angekommen sey, darüber habe ich, wegen

Mangels einiger vergewissernden Nachricht von Eger aus, mit vielen der deshalb anfragenden Contribuenten lange die Besorgniß getheilt, bis ich endlich am 30. July das Daseyn eines unterm 11. von Eger ab- und den 15. während der kriegerischen Unruhen hier eingegangenen Dank- und Bescheinigungsschreibens des egerschen Magistrats an den hiesigen, in Erfahrung brachte, welches ich mir zur öffentl. Bekanntmachung, besonders auch zur Legitimation für mich, erbat, und zur Beruhigung über richtigen Eingang der Gelder zu Eger, hier mittheile.

Löblicher Magistrat!

Der in dem Drange der Zeitumstände gesammelte, zu Händen der durch den Brand am 6ten Juny l. J. verunglückten Bewohner Egers übermittelte Betrag pr. 258 Thlr. 1 gr. 8 pf. laut Consignation, ist Bürge nachbarlicher Liebe und der unbegrenzten Theilnahme an dem Unglücke seiner Mitmenschen. Empfange daher Ein Löblicher Magistrat im Namen der bedauerungswürdigen Abbrändler den innigsten Dank für die überschickte milde Gabe, mit der Versicherung, daß man bei der Vertheilung der Absicht der Wohlthäter entsprechen, und sich jederzeit

derzeit bestreben wird, dieses nachbarliche Wohlwollen werthätig zu begegnen. Inzwischen füget man nur noch die Bitte bei, den edlen Menschenfreunden den innigsten Dank zu zollen.

Eger am 11. July 1809.

Le. v. Dismünz,
amt. Rath.

Außer dieser dankvollen Anerkennung unsers guten Willens, lohne jedem der milden Geber der frohe Gedanke, bei seinen unglücklichen Nachbarn gewiß manche Thräne getrocknet, manchen Kummer gelindert zu haben; von meiner Seite übrigens noch die Versicherung, daß mir die bei diesem wohlthätigen Unternehmen so vielseitig und bereitwillig bewiesene Mitwirksamkeit stets in dankbarer Erinnerung bleiben werde.

Engel.

Auszug aus den Berichten über die große Schlacht am 5. und 6. July 1809 zwischen den K. K. Französisch- und Oesterreichischen Truppen.

Das Sächsische Truppen-Corps, unter den Befehlen des Reichs-Marschalls Fürsten von Ponte-Corvo, welches bisher bei Linz, später bei St. Pölten und Wien gestanden hatte, nahm an der ewig denkwürdigen Schlacht des 5. und 6. July einen nicht unbedeutenden Antheil; die Sachsen durchbrachen das feindliche Centrum, und drangen nach Deutsch-Wagram vor, ungeachtet diese Position von 50 Kanonen u. 40000 Mann vertheidigt wurde. Das Resultat war, wie immer unter Napoleons Leitung — Sieg! Folgendes ist die bis jetzt bekannte Angabe der dabei gebliebenen und verwundeten Offiziers.

Verzeichniß derer Generals, Stabs- und Ober-Offiziers, welche in der Schlacht am 5. und 6. July geblieben, verwundet und vermißt worden.

A. Gebliebene: Gen. Stabs-Cap. Schellig, Ing. Corps: Brig. Adj. Sous-Lieutenant Wagner. Cavallerie. Sous-Lieut. v. Liebenau, Leib-Cürass. Garde. Cap. v. der Heyde, Pr. Lieut. v. Naundorf, Prinz Clem. Chevaux legers. Pr. Lieut. Zirkel, Regiment Prinz Johann. Pr. Lieut. v. Zelchow, Husaren-Reg. Infanterie. Cap. v. Bose, Leibgrenadier-Garde. Cap. v. Beyer und Cap. v. Witzleben, Prinz Clem. Sous-Lieut. v. Krasfau. Fähndrich v. Zeschky, Reg. Niesemeuschel. Pr. Lieut. v. Larisch, v. Cerrini. Pr. Lieut. v. Lenz, Prinz Anton, Schützen-Bat. Meßsch. Summa 14 Mann

B. Blessirte: Gen. Stab. Gen. Major und Brigad. v. Hartizsch, vom Regim. König, Schuß durch den Oberschenkel. Gen. Maj. Le-coq, Regim. Pr. Clemens Inf., Schuß in die Achsel. Oberster und Chef des Gen. Stabs v. Gersdorf, Prellschuß auf die Brust und Streifschuß am Fuß. Brigad. Adj. Sous-Lieut. Marschall v. Bieberstein, Reg. König, Streifschuß am Bein, leicht. Brigad. Adj. v. Langenau, L. Garde, Prellschuß am Arm, leicht. Adj. Sous-Lieut. Graf v. d. Schulenburg, Carab., Prellschuß ganz leicht. Ordz. Offiz. Pr. Lieut. v. Wazdorf, Reg. Prinz Joh. Chevaux legers, Schuß durch den rechten Arm. Cavallerie: Ob. Lieut. v. Browne, Garde du Corps, Schuß ins Bein. Rittmstr. v. Keyser, leichten Streifschuß am Arm und Gesicht. Rittmstr. v. Unruh, noch unbekannt. Rittmstr. v. Hoyer, Schuß durchs dicke Bein. Rittmstr. v. Böhlau, die Ferse weg. Garde du Corps: Pr. Lieut. v. Breisen, leichten Prellschuß. Sous-Lieut. v. Bünau, Schuß im Oberschenkel. Sous-Lieut. v. d. Heyde, Carab., Hieb ins linke Bein. Sous-Lieut. v. Holleufer, linker Fuß weg. Oberster v. Petrikowsky, L. Cürass. Garde, Fuß weg. Obrist Lieut. Grunewald, leicht. Rittmstr. v. Jaucher, leicht. Rittmstr. v. Ziesky, leicht. Pr. Lieut. v. Taubenheim, Stich im Leib. Pr. Lieut. v. Eckardt, leicht. Sous-Lieut. Sahrer v. Sahr, Schuß durch die Brust. S. Lt. v. Woydt, schwerer Prellschuß auf die Brust, S. Lt. Gr. Dergen, Schuß im Hinter-

Hinterschenkel. S. Lieut. Gr. Derken, Prinz Clemens Chevaux legers, Schuß im Finger. S. Lt. v. Bärenstein, leicht im Schenkel. S. Lt. v. Hardenberg, Schuß im Fuß. S. Lt. v. d. Planitz, Prinz Joh., Schuß in die Schulter. S. Lt. v. Kleist, leichten Pressschuß. S. Lt. v. Carlowitz, Albrecht, leichten Schuß am Fuß. Pr. Lieut. Heinze, Husaren-Reg., leichten Hieb im Kopf. Artillerie: Pr. Lieut. Langbein, Batterie Hoyer, Zerschmetterung des rechten Schenkels. Infanterie: Cap. v. Riesewetter, Leib-Grenadier-Garde, 2 Schüsse im Oberschenkel. Pr. Lt. v. Jeschky, Schußwunde am Fuß. Pr. Lt. v. Mezradt, in die Brust. S. Lt. v. Dreßler, Streißschuß am Unterleibe. S. Lt. v. Jeschky, unbekannt und vermist. Maj. v. Bofe, Gr. Bat. v. Bofe, Prinz Friedr. August, Streißschuß an der Ferse. S. Lt. v. Logau, desgl. noch unbekannt und vermist. Maj. v. Kadelof, Reg. v. Riesemeuschel, leicht. Cap. v. Bofe, Schuß durch den Arm. Cap. v. Lichtenhayn, unbekannt. Pr. Lt. und Adj. v. Lenz, schwer, jedoch unbekannt. S. Lt. v. d. Mosel, leichte Contusion. S. Lt. v. Gablenz, Prinz Anton, Schuß in die Hand. S. Lt. v. Jagemann, Reg. Riesemeuschel, schwer durch den Schenkel. Cap. v. Salza I., Prinz Anton, Schuß im Unterleib. Cap. v. Salza II., leichten Schuß im Schenkel. Fähndrich v. Götz, desgl. Ob. Lieut. v. Gebhardt, Reg. König, leichte Contusion auf die Brust. Maj. v. Boblick, ganz leicht am Schenkel. Cap. v. Bernowicz, Streißschuß an die Hand. Pr. Lieut. v. Bauern, leichte Contusion am Arm. Pr. Lt. v. Gerßdorf, Streißschuß am Unterleib. S. Lt. v. Reinsberg, ganz leichten Pressschuß. Fähndrich v. Mandelsloh, Schuß im Schenkel. Fähndrich v. Egidy, die linke Hand verloren. Cap. v. Petrikowsky, Prinz Anton, den Arm zerschmettert. Cap. Herrman, Schuß durch den Oberschenkel. Cap. v. Zilling, ganz leicht. Pr. Lt. v. Steind'l, Kniescheibe zerschmettert. Maj. v. Borberg, Prinz Maximilian, unbekannt, jedoch leicht. Cap. v. Seyniz, Schuß im Rücken. Cap. v. d. Mosel, desgl. in der Hand. Pr. Lieut. v. Elterlein, Schuß in den

Oberarm. Pr. Lt. v. Egidy, desgl. durch den Hals, schwer. S. Lt. Laue, Contusion am Schenkel. S. Lt. Böhme, 2 Schüsse in die Beine. Fähndrich v. Milkau, Schuß in die Hand. Fähndrich v. Mezsch, desgl. am untern Fuß. Maj. v. Lübenau, Prinz Friedrich August, Schuß am rechten Arm. Cap. v. d. Mosel, Schuß durch das Schienbein. Pr. Lt. v. Rohrscheidt, Schuß am Kopf. S. Lt. v. Klengel, desgl. im rechten Arm. Maj. v. Werthern, Prinz Clemens, Schuß durch den Leib und Arm. Pr. Lt. v. Selchov, Schuß durch den linken Arm. Pr. Lt. v. Hünerkopp, Kanonenschuß, schwer. S. Lt. v. Besser, Fuß zerschossen durch 2 Kugeln. Cap. Graf Bünau, Regim. Riesemeuschel, Schuß durch den Fuß. Pr. Lt. v. Kyau, starke Contusion am Arm. Maj. v. Bosse, Reg. von Low, Contusion. Maj. v. Polenz, desgl. Cap. v. Hausen, am Hals und Fuß. Cap. v. Francois, eine Contusion. Pr. Lt. v. Salza, Schuß im Arm. S. Lt. Winter, Contusion. S. Lieut. Pavst v. Dheim, Schuß ins Knie. Fähndrich v. Salza, desgl. Maj. v. Stutterheim, Reg. Debschelwitz, Schuß im Arm. Cap. v. Brause, leicht am Fuß. Cap. v. Lindemann, Schuß in die Hand. S. Lt. v. Clauer, desgl. Fähndrich v. Schindler, leicht am Fuß. Pr. Lieut. v. Henning, Schützen-Bat. v. Egidy, unbekannt. S. Lieut. v. Diskau v. Cerrini, von Prinz Friedrich August, schwer. S. Lt. Rändler, leicht. Cap. v. Bofe, Regim. v. Cerrini, Schuß im Schenkel. Fähndrich v. d. Planitz, Schuß im Fuß. Pr. Lt. v. Egidy, Schützen-Bat. v. Mezsch, Reg. König, Schuß durch den Oberschenkel. S. Lieut. v. Zychlinsky, Reg. Prinz Friedrich August, Schuß im Fuß. S. Lt. v. Dierschen, Reg. Prinz Anton, Zerschmetterung des Oberschenkels. Summa 104 Mann.
C. Vermistete: General-Stab. Brig. Adj. Sous-Lieut. v. Landsberg, Reg. König. Cavallerie. S. Lieut. v. Gregory, Prinz Johann Chevaux legers. Infanterie. S. Lt. v. Larisch, Reg. Prinz Friedrich August. Cap. v. Schlegel und Fähndrich v. Polenz, Schützen-Bat. v. Egidy,

v. Egiby, Regim. v. Ferrini. S. Lieut. v. Scheubner, Schützen-Bat. v. Mezsch, Reg. König. S. Lt. v. Dellschlägel, Regim. Prinz Friedrich August. Summa 8 Mann, excl. der beiden unter den Blessirten mit aufgeführten Sous-Lieut. v. Jeschky und v. Logau.

Geschichte des Tags.

Sachsen. Während man sich auf dem Hauptkriegsschauplatz schon lange der Ruhe des Waffenstillstandes erfreute, war unser armes Vaterland noch Zeuge kriegerischer und blutiger Ausritte. Das Corps des Herz. von Braunschweig-Dels setzte seine Streifereien fort und zog zu Ende des vorigen Monats über Zwickau u. s. w. gegen Leipzig. Schon einige Stunden von dieser Stadt und endlich selbst nahe vor dem Petersthore fanden mehrere Plänkelleien mit den wenigen dort gestandenen sächs. Truppen statt, worauf sie am 26. Jul. früh gegen 3 Uhr 1500 Mann stark in Leipzig einrückten, und nachdem sie daselbst eine ansehnliche Contribution (man sagt 15000 Thlr.) und beträchtliche Requisitionen an Pferden, Tuch, Leinwand &c. erzwungen hatten, Nachmittags 3 Uhr gegen Halle wieder abzogen. Den 27. gegen Abend kam der nunmehrige General Zbielemann mit seinem Corps Sachsen in Leipzig an und folgte den 28. Mittags dem Feinde nach. Dies Corps soll sich nach Braunschweig zu gewendet haben. Die Güter des Herzogs selbst sollen vom Könige v. Preußen mit Sequester belegt worden seyn — Unsere arme Nachbarin Hof, die ihrer Lage wegen fast alle bisherigen Truppenzüge betrafen, hat binnen der leztern kriegerischen 14 Tage bei den wechselnden Truppenmärschen, 90000 Mann, und 2 dortige Kaufleute, jeder 1100 verpflegen müssen! Der König hat den Generalmajor und Inspecteur der Cavallerie Herrn von Funk ins kaiserl. franz. Hauptquartier nach Schönbrunn mit einem königl. Handschreiben abgeschickt, um Sr. Maj. zu den neuerlich erfochtenen Siegen Glück zu wünschen. Wie viel diese Siege auch den sächs. Truppen nur an tod-

ten und blessirten Officieren kosteten, darüber sehe man vorstehendes Verzeichniß. Die Zurückkunft des Königs nach Dresden ist noch nicht bestimmt.

Desterreich. Aus dem erst später bekannt gewordenen 26. Büll. Wolkersdorf vom 9. July ist noch zu bemerken, daß daselbst der Rückzug der Desterreicher eine unordentliche Flucht genannt wird; daß ein Theil ihres Gepäcks so wie ihre Verwundeten, deren man schon über 12000 zählte, in die Hände gefallen; daß der Kaiser von Desterreich, der Prinz Anton und Gefolge in 200 Kaleschen und anderm Fuhrwerk den 6. zu Ebersberg, den 7. zu Hollabrunn und den 8. zu Znaym zugebracht hätten und sehr niedergeschlagen gewesen wären; daß einer der Prinzen v. Rohan verwundet auf dem Schlachtfelde gefunden worden, der F. M. L. Bukassowicz sich unter den Gefangenen befinde; daß die Artillerie der Garde sich mit Ruhm bedeckt und der Kaiser den Major d'Ubeville bei derselben sogleich zum Brigadegeneral ernannt; daß die Jäger zu Pferde von der Garde 3 Infanterie-Quarrees durchbrochen und 3 Kanonen erobert, die poln. Chevauxlegers von der Garde ein Uhlanenregiment angegriffen, den Prinz von Auersberg gefangen und 2 Kanonen genommen, daß die sächs. Husaren (soll heißen Dragoner) von Herz. Albert mit den Cuirassiers von Herz. Albert gefochten u. 1 Standarte erobert haben, wobei es allerdings als besondere Erscheinung ausgezeichnet wird, 2 Regimenter, die den nämlichen Obersten haben, gegen einander kämpfen zu sehen; ferner, daß die Straßen mit Leuten von der Landwehr und von dem Aufgebot in Masse, die nach Hause zurückkehren, bedeckt waren; daß der Verlust des Feindes durch Desertion, mit dem, den er an Todten, Verwundeten und Gefangenen erlitten, zu seiner Auflösung beitrage; daß die aufgefangenen zahlreichen Briefe das Mißvergnügen und die Unordnung, die unter der feindlichen Armee herrschen, auf eine auffallende Art schildern u. s. w. daß während der Schlacht 20 Dörfer, die beträchtlichsten der schönen Ebene von Wien und so wie man sie in den Umgebungen einer großen Haupt-

Hauptstadt zu sehen pflegt*), abgebrannt sind ic. Auch wird darinn des Gefechts bei Wetzstein gedacht, wo der Gen. Laroche am 28. Juny den Feind durch das provisorische Dragonerregiment angreifen ließ, das alles, was ihm vorgekommen, niedergesäbelt und 2 Kanonen erobert habe. — Nach Bericht aus München hat das österr. Militär im Innkreise, ohngeachtet es durch die Bayr. Commandanten vom Waffenstillstand in Kenntniß gesetzt worden, dennoch mit einem großen Haufen Insurgenten verstärkt, am 17. July den Oberst und Brig. Grafen von Arko bei Köchel mit großer Hefigkeit angegriffen, wobei mehrere Stunden lang gefeuert wurde, ohne daß es jedoch dem Feinde gelang, die Bayr. Truppen aus ihren Positionen zu verdrängen; am 18. des Morgens erneuerte der Feind den Angriff, welcher, während auf mehreren Punkten falsche Attaquen gemacht wurden, vorzüglich auf Murnau gerichtet war, wo 400 Bayern sich vor einer dreifachen Uebermacht bis Habach zurückziehen mußten, nach erhaltenen Verstärkung aber den Feind bei Spazenhäusern wieder angegriffen und aus seiner hartnäckig vertheidigten Position vertrieben, von Stellung zu Stellung warfen, Abends um 5 Meißer von Murnau wurden, worauf der Feind in Eile und Unordnung gegen Kohlgrub und Eschenloch zurückfloß. Zu Wien waren bis zum 12. mehrere Kundmachungen publicirt worden; in einer vom 11. heißt es, daß für den Bedarf der franz. Spitäler 40 bis 50000 Ellen Leinwand erforderlich wären; in einer andern von demselben Tage, daß franzöf. und österr. Verwundete auf dem Schlachtfelde nach Pflege und Stärkung schwächeten und daß Pferde und Wagen zu ihrer Abführung geschafft werden sollten. Aus Wien schrieb man vom 14. July, daß dort allgemein ein schneller Frieden gehofft und sogar Wetten angestellt wurden, daß Napoleon am 15. Aug. bereits wieder in Paris seyn werde; Fürst Lichtenstein soll nach Abschluß des Waffenstillstandes von demselben sehr gütig auf-

genommen worden seyn, und schon vor diesem Zeitpunkte sey man über gewisse Punkte einig geworden, die als Beweis des abzuschließenden Friedens dienen sollen; Kaiser Franz sey sehr für den Frieden und habe selbst dem Erzherzoge schriftlich den Auftrag gegeben, die Unterhandlungen zu demselben, wenn auch mit bedeutenden Aufopferungen, einzuleiten, um dem schrecklichen Blutvergießen ein Ende zu machen. Der Erzbischoff von Wien hat unterm 7. July ein Sendschreiben an die Seelsorger und Pfarrkinder seiner Diöces ergehen lassen, worin diejenigen, welche in die Wälder, Städte und Märkte entflohen sind, aufgefodert werden, getrost in ihre Dörfer, Häuser und Pfarrhöfe zurückzukehren und zu ihrem Berufe, namentlich zur Seelsorge, zu Schnitt und Ackerbau zu greifen. Am 13. und 14. ist die Donau außerordentlich gewachsen und hat einen Theil der neuen franz. Brücken beschädigt; acht Tage früher wäre dieser Vorfall für die Franzosen sehr unangenehm gewesen. Das württemberg. Armeecorps hat am 13. v. M. seine Postirung bei Wien verlassen, um unter Gen. Vandamme die, zufolge des Waffenstillstandes zu übergebende Citadelle von Grätz in Steyermark zu besetzen; Gen. Giulay weigert sich, diese Festung zu übergeben. In Salzburg ist die 3te bayr. Armeedivision unter Gen. Deroy, von Linz kommend, wieder eingerückt. Durch Cremona sind vom 25. April bis 23. Juny 15000 österr. Kriegsgefangene nebst 300 Officieren gegangen. Noch auf österr. Boden, dem Schauplatze ihrer Thaten, sind die franz. Divisionsgenerale Dubinot, Macdonald und Marmont zu Reichsmarschällen und der Herzog von Auerstädt zum Prinzen erhoben worden. Das 28. und 29. Bull. vom 19. und 22. July können nichts von großer Wichtigkeit enthalten. Der Erzherzog Karl hatte durch den Gen. Weissenwolf, dann den Baron von Wimpfer und endlich den Fürsten von Lichtenstein dem franz. Kaiser becomplimentiren lassen, welches dieser durch den Herzog von

*) Die Dörfer jener Gegend gleichen Städten, haben große schöne Häuser und zum Theil mehrere Tausend Bewohner.

von Triaul (Duroc) entgegnete. In der letzten Schlacht hatten die Oesterreicher allein 19 todte oder verwundete Generale, und, was merkwürdig ist, fast alle franz. Officiere in österr. Diensten fanden ihren Tod. Die Stellung der franz. Armee ist folgende: Herz. von Rivoli im Znammer Kreise, Herzog von Auerstädt im Brünner, Herzog von Ragusa im Korn-Neuburger, Marschall Dudinot bei Spiez, der Vice-König in Preßburg, wobei die Sachsen, und Grätz, die Garden bei Schönbrunn, wo das Hauptquartier des franz. Kaisers ist, der österreichische dagegen befindet sich zu Ofen und Erzherzog Karl zu Jglau. Man sprach von einer Reise Napoleons, wenigstens bis Strasburg, auf welcher Route bereits die Pferde bestellt wären, allein bis jetzt scheint sie noch nicht erfolgt zu seyn. Aus Frankreich ziehen aufs neue ansehnliche Truppenabtheilungen nach dem Oesterreichischen, woselbst ebenfalls starke Aushebungen statt finden, nach neuen Nachrichten hingegen plötzlich alle Rekruten- und Pferde-Aushebungen abgestellt worden seyn sollen; Prag und Olmütz, heißt es, sollen schleunigst in Vertheidigungsstand gesetzt werden. Dies alles wären keine guten Aussichten für den allgewünschten und schon gehofften Frieden, wenn nicht das Sprüchwort: Wenn du Frieden willst, rüste dich zum Kriege! diese Hoffnung noch erhielt. Gesagt wird: daß schon vor der Schlacht von Wagram der Erzherzog Karl den Gen. Weissenwolf an den franz. Kaiser ins Feldlager zu Ebersdorf mit dem Begehren eines Waffenstillstandes geschickt habe, Napoleon aber denselben verweigert, und auf die Vorstellung des Generals, daß die österr. Armee über 200000 Mann stark sey, geantwortet habe, daß diese 200000 bald nicht mehr oder in Seiner Gewalt seyn würden.

Tyrol und Vorarlberg. Die Insurgenten scheinen sich bis jetzt nicht an den Waffenstillstand kehren zu wollen und zwar deswegen weil er nicht von beiden Kaisern unterzeichnet worden. Am 14. Jun. besetzten sie Wallersee mit 300 Mann. Am 17. wurde im Landgerichte Mirsbach und bei Kempten mit großer Macht und Hestigkeit von ihnen gesocht; aber

auch dieser Angriff fiel unglücklich für sie aus; bei Kempten ließen sie gegen 400 Todte auf dem Plage, und 2 Kanonen und Munitionswagen wurden ihnen abgenommen. Mit der Bekanntmachung des Waffenstillstandes sind die Tyroler und Vorarlberger aufs neue zur Unterwerfung aufgefördert worden.

Polen. Cracau, das bisher von österr. Truppen besetzt war, wurde am 13. July, nach einem kleinen Gefechte mit den poln. Truppen, durch Uebereinkunft letztern übergeben; aber 30 russ. Dragoner und 60 Cosaken nahmen zuerst Besitz davon; am 15. rückten 14000 Polen dort ein, wovon ein Theil zur Verfolgung der Oesterreicher weiter ging, und einige Stunden hernach kamen 4—5000 Russen. Allenthalben sind die kais. französischen Adler aufgesteckt. Das österr. Corps soll sich bei Wladowice gesetzt und verschant haben. Der Waffenstillstand brachte auch dorthin Ruhe.

Italien. Zu Neapel, Civita vecchia, Fiume u. s. w. sind mehrere Amerikaner mit Colonialwaaren angekommen, welche Erscheinung auf die Preise derselben einen starken Einfluß hat. Vor der an der neapolit. Küste kreuzenden englisch-sicilianischen Flotte scheint man sich eben nicht zu fürchten; es herrscht in der Hauptstadt eine solche Sicherheit, ein solches Vertrauen, daß, obgleich der Feind vor den Thoren und im Besitze der westlichen Rhede von Neapel ist, die öffentlichen Schauspiele und Spaziergänge, selbst am Ufer des Meeres, zahlreich besucht werden; ja als neuerlich sich eine Fregatte und Corvette in geringer Entfernung von der Küste mit den Engländern schlug, sah man die Königin mit ihren Kindern ruhig am Ufer spazieren. Der heilige Vater hat nun sein petrinisches Erbtheil, den dem franz. Reiche einverleibten Kirchenstaat, vrrlassen müssen, und ist unter franz. Bedeckung bereits nach Avignon in Frankreich, wo schon einmal Päpste residirten, abgegangen.

Spanien. Die Insurgenten gleichen jenem Unthiere der alten Fabelwelt, dem nur destomehr Köpfe wuchsen, jemehr man ihnen deren abschlug; denn kaum haben uns die franz.

Berich:

Berichte die Vernichtung eines ihrer Corps gemeldet; so erscheint in kurzem wieder ein neues, um gleiches Schicksal zu haben. Bei Torja schlug Ob. Schwilten am 1. July 600 derselben, wovon 150 auf dem Platz blieben, und die Besiegten ließen 2 Kanonen und fast alle Gewehre zurück. Gen. St. Cyr hat am 3. Jul. St. Felin de Guixols angreifen lassen und trotz dem hartnäckigen Widerstande genommen; die Spanier verloren 200 an Todten und Verwundeten und 7 Kanonen. Eben so hat Gen. Pino am 5. Palamos erobert, woselbst 16 Kanonen gefunden worden. Beides sind kleine Festungen an der See, die besonders den Seeräubern als Zufluchtsörter dienen. Romana stand zu Drense; der engl. Capitain Hatham war zu Ferol angekommen und hatte sich nach Coruna begeben. Der König ist nach Madrid zurück gekehrt und der vorgerückte Gen. Venegas hat sich hierauf schnell hinter die Sierra Morena wieder zurück gezogen.

Portugal. Nach englischen Berichten stand Gen. Wellesley zu Alcantara, Gen. Beresford zu Badajoz und Gen. Seixiro im nördl. Portugal. Das anhaltende Regenwetter, heißt es, habe die militärischen Operationen aufgehalten, besonders fehle es den Truppen an Schuhen.

England. Die große geheime Expedition, von der nun schon so lange gesprochen wird, soll die furchtbarste in der Militärgeschichte Englands werden. Sir Richard Strachan wird die Seemacht und Lord Moira die Landmacht befehligen. Es wird Belagerungsartillerie und Munition zu einer 6 monatlichen Belagerung (man scheint sich also Zeit nehmen zu wollen) nebst einer Menge der (menschenfreundlichen) congressischen Brandraketen eingeschifft. Sie besteht aus 3 Divisionen, welche zu gleicher Zeit aus Portsmouth, den Dünen und Harwich (Harritsch) auslaufen sollen. Einige glau-

ben, daß die schwedische Flotte in Carlscrona der Zielpunkt derselben sey und wir hätten also vielleicht bald ein Seitenstück zu der Zerstörung von Copenhagen zu erwarten; andere meinen, daß sie gegen einen russischen Hafen, wieder andre, gegen die nördliche Küste Spaniens, wenigstens zum Theil, bestimmt sey. Am 8. war zu Portsmouth die Einschiffung angefangen; es befanden sich dabei 23 Linienschiffe, 6 Fregatten, 6 Sloop, 2 Bombenschiffe, 7 Kanonenbrigg; alle Zolcutter müssen dazu stoßen, so wie 80 zu Scherneck ausgerüstete Kanonenböte und eine Menge kleinere Kriegsschiffe mit Karonaden. Am 16. July sah man von Glücksburg aus eine beinahe aus 200 Segeln bestehende englische Flotte nach der Ostsee segeln und hörte Kanonenschüsse; wahrscheinlich war dies jene Expedition. Nach Berichten aus Cronstadt war eine englische Escadre zwischen Hochland und Cronstadt im Angesichte der russ. Flotte und man sah einem Seetreffen entgegen. Daß man von dieser Expedition auch für die norddeutschen Küsten besorgt ist, beweist der Befehl, daß sich die holländischen und westphälischen Truppen nach den Hansestädten und Seeküsten begeben müssen.

Rußland und Türkei. Die russischen Truppen in Verbindung mit den serbischen sollen auf dem rechten Donauufer große Fortschritte gemacht u. den größten Theil von, nach dem Publiciste, schon ganz Bulgarien erobert haben. Sie sollen diesmal mehr, als je, Anhang unter den griechisch-christlichen Einwohnern finden. Der neue Großvezier steht bei Adrianopel und ist ein einäugiger 73jähriger Greis. Der Sage nach dürften, wenn anders der Friede noch zu Stande kommt, bald Frankreich und Oesterreich gemeinschaftlich von einer andern Seite her dem immer mehr abnehmenden halben Monde zusetzen.

Auf Requisition des Wohlöbl. Stadtraths zu Reichenbach wird hiermit bekannt gemacht, daß der aufgeschobene Johannis-Markt zu Reichenbach nunmehr den 21. August d. J. gehalten werden soll.

Plauen den 26. July 1809.

Bürgermeister und Rath das.

Daß

Daß der hiesige Amtsunterthan Johann Wilhelm Steinhäuser zu Unterlosa von dato an in die eigne Verwaltung seines Vermögens, und in den damit verbundenen vollen Genuß der ihm dießfalls zustehenden sämtlichen Gerechtfame wiederum vom hiesigen Amte eingesetzt worden, und mithin als Prodigus nicht mehr zu betrachten ist, auch für sich, ohne Beitritt eines Curatoris, wiederum gültig contrahiren kann, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Sign. Justizamt Plauen, am 1. August 1809.

Königl. Sächs. bestallter Amtmann allda.
Christian Friedrich Weller.

Da die auf den 14. August dieses Jahres bestimmte Ziehung 6ter Classe 39ster zum Besten der allgemeinen Armen- Waisen- und Zuchthäuser gnädigst angeordneten Lotterie herannahet, so werden die Theilnehmer hierdurch veranlaßt, die Loose planmäßig mit 4 Gr. Aufgeld (inmaassen die Einlage creditirt wird) zu erneuern.

Dresden am 29. July 1809.

Königl. Sächs. Armen- Waisen und Zuchthäuser-
Lotterie Haupt- Expedition.

Mit feinen ledernen Modehandschuhen für Damen und Herren, so wie mit großen belegten und unbelegten Damenkämmen, Casimir und Filzmützen für Herren, und mehreren Mode- und Gallanterieartikeln empfehlen wir uns hiermit zu den billigsten Preisen bestens.

J. G. Felix und Comp. Herrngasse No. 68.

Lateinische und deutsche Schulbücher, Romane, wissenschaftliche Bücher in verschiedenen Fächern, Lexica, französische, italienische, englische und griechische Bücher, gebunden und roh, Landcharten und Kupferstiche verkaufen wir zu den bekannten Ladenpreisen.

J. G. Felix und Comp. Herrngasse No. 68.

Liebhaber der französischen Sprache können bei uns eine Quartalschrift: „Französische Monate, darinnen prosaische und poetische Aufsätze enthalten“ zum Lesen erhalten.

J. G. Felix und Comp. Herrngasse No. 68.

Es ist mir den 28. July Nachmittags eine messingene Blattglocke aus dem Hause diebischerweise entwendet worden; und da solche ein armes Dienstmädchen ersetzen muß: so bitte ich die Herren Gürtler und andere in diesem Metall Arbeitende hiermit, wenn sie etwa zum Verkauf angebothen werden sollte, dieselbe an sich zu behalten und es mir gefälligst wissen zu lassen; es fehlt der Vorschieber daran, und ist solche an dem Zapfen etwas locker. Auch bin ich erbötig den etwa dafür verlegten Kaufspreis wieder zu ersetzen, wenn sie schon verhandelt seyn sollte.

Herrngasse No. 68.

Es sind vorige Woche 2 Paar Strümpfe gefunden worden. Wer sich durch die Farbe und Bezeichnung derselben legitimirt, kann den Finder im Int. Comt. erfragen.

Mit Bewilligung hiesiger Obrigkeit empfiehlt sich als von einem hohen Sanitätscollegio examinirte und approbirte, mit den besten Zeugnissen kürzlich von Dresden zurückgekommene Hebamme dem geehrten Publico

Johanne Sophie Rabenstein.

Daß Sonntagsbacken hat Mstr. Freitag im untern Steinweg.

Getraidepreis vom 29. July 1809. Weizen, 1 Ehlr. 10 — 15 gr. Korn, 1 Ehlr. 5 bis 9 gr.
Gerste, 20 bis 23 gr. Hafer, 12 bis 13 gr.

Fleisch-Laxe pr. Pfund: Rindfleisch 2 gr. 6 pf. Schweinefl. 3 gr. Schöpfensfl. 2 gr. 6 pf.
Kalbfleisch 1 gr. 4 pf.